Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0001-8

Verfaßt bei Lemmert
Fulda zu Halle Jan. 1835.

Votum Medicum,

IN-PTIIS

Clarissimi, Doctissimi ac Præamplissimi Viri, Spectati,

D. JACOBI LABERSTROH,

Philologiæ ac Medicinæ Doctoris,

SPONSI,

Cum

Dum Doctissimi, Eruditi & Pietatem Sospitate, Omplissimæ

Virginis,

CATHARINÆ FORTUMANNÆ,

Venerandi Senioris, D. M. JOHANNIS FORTUMANNI,

Filiæ

Desideratissimæ, Hoc Gradu, Legitimis, celebrandis

Votis,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0003-9

Votum Medicum,

NUPTIIS

Clarissimi, Doctissimi ac Praestantissimi Viri - Juvenis,

Dn. IACOBI HABERSTROH,

Philosophiæ ac Medicinæ Doctoris,

SPONSI,

Curam,

Cum Lectissimâ, & morum & Virtutum Suavitate, Ornatissima Virgine,

ANNA=CATHARINA FORTUMANNS,

Venerandi Senioris, Dn. M. JOHANNIS FORTUMANNI,

Pastoris Wernigerodensium Primarij, ac Poetæ Cæsar. Laureati, &c. Filia,

SPONSA,

Desideratissimam, Bono Genio, aggredientis, celebratis VVernigerodæ,

Anno M. DC. XLV. Id. Januarij.

MORBI COGNITIO, MEDICO NONULTIMA LAUS, hinc
Tutior & Cura est, & medicina potens;
Post summum JACOBE, tuum MEDICÆ ARTIS HONOREM,
ANN-CATHARINA tuæ Prima erit, ecce, PROBÆ,
Te Medicum petit Ægra, Tui nam languet Amore,
Hoc opus, hic labor est, ah Medice, ah fer opem,
Non Lethale qvidem, sed Pectore saucia SPONSA,
Sana Oculos, frontem & Cætera, Vulnus alit,
Si benè cognosces, morbum hunc, SPONSE optime, curans,
Tu Medicus felix, Sponsæ erit & melius,
Nec tàm curabis maturum hoc Ulcus Amicæ,
Qvàm curasse sibi Virgineum Ipsa velit,
Scrupulus haud qvicqvam, nihil Uncia, drachma valebunt,
Ingredientia sed sint bona, Magna dosis,
Qvod neqvit Helleborus, Pyxis-vè, Herba Unica, (tantum
Huic Virtutis inest) Menta minuta potest,
Non exoticâ opus, Panacæa ubi crescit in Horto,
Odit Galenus Chymica, propria amat,
In tali talis qværenda Medela Apotheca est,
Curandi hæc Methodus non solet esse Nova!
Ergò qvod Officij est Medici, Sponsi atq; mariti,
Qvin facies, nemo qvi dubitabit, erit,
Tantâ pro Curâ, Medico tibi, proq; Labore,
Aurea dona Socer, Vivaq; Juno dabunt,
Tecum Fortuna en, Bona FORTUMANNICA, Sponse,
Dividit, ô felix atq; beatus Homo es,
Qvem DEUS & FORTUMANNUS fortunat, abundè
Is fortunatus, terq; beatus homo est:
Sint Fortunati Loculi, Thalamusq;, Focusq;,
Felix Antidotum cui-qvoq; cunq; Malo,
Divisum Imperium, Bona sed communicativa
Sint Senioris, Amor perpetuusq; Thori,

Anonymus.

Apotheckers Zugabe.

Jewol jetziger Zeit mehr Vrsachen zu trawren/ (Bawren/
Weils Herrn vnd Knecht fast gleich geht / wie Bürgern vnd
Muß man doch lassen nicht gäntzlich sincken den Muth /
Ein frölich Stündlein macht das Böß bißweilen gut /
Trawrig mit trawrigen / pflegt das Sprichwort zu sagen /
Frölig mit Fröligen / Was hilfft stetiges klagen?
Seht an den Bräutigamb / Herrn Jacob Haberstroh /
Seht an sein liebste Braut / wie seynd sie beed so froh?
Die Braut ist zwar was kranck / doch nur von Liebes Schmertzen /
Sie wird bald gsund / wenn jhr Anliegen kömpt vom Hertzen /
Drumb Sie Herrn Haberstroh zu jhrem Artzt erwehlt /
Die Patientin Jhm hingegen auch gefällt /
Herr Doctor thut dran Fleiß / vnd keiner Arbeit schonen /
Des Vaters milde Hand wird es Euch wol belohnen /
Ewr Lateinischen Kunst praxis geht hier recht an /
Ein Handvoll Haberstroh die Cur verrichten kan /
Auff im Brockenberg dürffe Jhr nicht mehr Herbatim gehen /
Noch zur Artzney vnd Cur nach frembden Kräutern sehen /
Jhr werd im Haußgarten finden das Tugend Kraut /
Welches Jhr habt gesucht/ Ewer hertzliebsten Braut /
Vielleicht ist jemand hier / vntern Jungfern verhanden /
(Ach werd nicht roth) die auch so kranck von Liebes Banden /
Wenn Sie solch Haberstroh zur Decke möchte haben /
Sie würd sich wieder bald erqvicken vnd erlaben /
Dis Edle Haberstroh / welchs nicht in allen Städten /
Hilfft aber nur der Braut / denn es von Rariteten /
Ein klein Ding vnd Kraut offt in Kranckheit viel außricht /
Jhr Bräutlein werds erfahrn / was jhr noch jetzt gläubt nicht /
Dis liebe Haberstroh braucht wol / so werd jhr sagen /
Fort / fort-/ mein lieber Mann / Jhr werdt gsund / nicht mehr klagen /
Last Euch darmit fein warm zudecken / schadet nicht /
So lang / biß euch darvon der Liebeschweiß außbricht /
Damit man hör vnd seh' wenn es kömpt vbers Jahre /
Ewr Gsundheit Wiegenzeugn einen / oder ein paare /
Das dies' Artzney nicht ist leer Haberstroh gewest /
(Wor nicht bey den Musis verfuttert ist das best.)
Weil nun nach Gsundheit Euch verlangt / wie man thut sehen /
So geht zu Bett / vnd last Ewrn Artzt fein mit Euch gehen /
Nach außgestandner Cur / wunsch ich Euch Fried vnd Ruh /
Gesundes langes Lebn / GOTT geb Segn vnd Glück zu.

Frantz Nonanonymus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0005-0

Volum Medicum,

DISPUTATIO

Philologica de Medico

ANNA-CHARINA

VIRGINIS HONESTAE

DISSERTATION.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0006-6

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0007-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-770389-p0008-7

Votum Medicum,

NUPTIIS

Clarissimi, Doctissimi ac Praestantissimi Viri - Juvenis,

Dn. IACOBI HABERSTROH,

Philosophiæ ac Medicinæ Doctoris,

SPONSI,

Curam,

Cum Lectissimâ, & morum & Virtutum Suavitate, Ornatissima Virgine,

ANNA=CATHARINA FORTUMANNS,

Venerandi Senioris, Dn. M. JOHANNIS FORTUMANNI,

Pastoris Wernigerodensium Primarij, ac Poetæ Cæsar. Laureati, &c. Filia,

SPONSA,

Desideratissimam, Bono Genio, aggredientis, celebratis VVernigerodæ,

Anno M. DC. XLV. Id. Januarij.

MEDICO NONULTIMA LAUS, hinc
est, & medicina potens;
BE, tuum MEDICÆ ARTIS HONOREM,
INA tuæ Prima erit, ecce, PROBÆ,
gra, Tui nam languet Amore,
labor est, ah Medice, ah fer opem,
, sed Pectore saucia SPONSA,
frontem & Cætera, Vulnus alit,
ic, SPONSE optime, curans,
e erit & melius,
lcus Amicæ,
eum Ipsa velit,
Uncia, drachma valebunt,
, Magna dosis,
-vè, Herba Unica, (tantum
ta minuta potest,
crescit in Horto,
propria amat,
potheca est,
on solet esse Nova!
onsi atq; mariti,
ubitabit, erit,
roq; Labore,
; Juno dabunt,
TUMANNICA, Sponse,
s Homo es,
fortunat, abundè
homo est:
q;, Focusq;,
q; cunq; Malo,
mmunicativa
etuusq; Thori,

Anonymus.

Apotheckers Zugabe.

Jewol jetziger Zeit mehr Vrsachen zu trawren/ (Bawren/
Weils Herrn vnd Knecht fast gleich geht / wie Bürgern vnd
Muß man doch lassen nicht gäntzlich sincken den Muth /
Ein frölich Stündlein macht das Böß bißweilen gut /
Trawrig mit trawrigen / pflegt das Sprichwort zu sagen /
Frölig mit Fröligen / Was hilfft stetiges klagen?
Seht an den Bräutigamb / Herrn Jacob Haberstroh /
Seht an sein liebste Braut / wie seynd sie beed so froh?
Die Braut ist zwar was kranck / doch nur von Liebes Schmertzen /
Sie wird bald gsund / wenn jhr Anliegen kömpt vom Hertzen /
Drumb Sie Herrn Haberstroh zu jhrem Artzt erwehlt /
Die Patientin Jhm hingegen auch gefällt /
Herr Doctor thut dran Fleiß / vnd keiner Arbeit schonen /
Des Vaters milde Hand wird es Euch wol belohnen /
Ewr Lateinischen Kunst praxis geht hier recht an /
Ein Handvoll Haberstroh die Cur verrichten kan /
Auff im Brockenberg dürffe Jhr nicht mehr Herbatim gehen /
Noch zur Artzney vnd Cur nach frembden Kräutern sehen /
Jhr werd im Haußgarten finden das Tugend Kraut /
Welches Jhr habt gesucht/ Ewer hertzliebsten Braut /
Vielleicht ist jemand hier / vntern Jungfern verhanden /
(Ach werd nicht roth) die auch so kranck von Liebes Banden /
Wenn Sie solch Haberstroh zur Decke möchte haben /
Sie würd sich wieder bald erqvicken vnd erlaben /
Dis Edle Haberstroh / welchs nicht in allen Städten /
Hilfft aber nur der Braut / denn es von Rariteten /
Ein klein Ding vnd Kraut offt in Kranckheit viel außricht /
Jhr Bräutlein werds erfahrn / was jhr noch jetzt gläubt nicht /
Dis liebe Haberstroh braucht wol / so werd jhr sagen /
Fort / fort-/ mein lieber Mann/ Jhr werdt gsund / nicht mehr klagen/
Last Euch darmit fein warm zudecken / schadet nicht /
So lang / biß euch darvon der Liebeschweiß außbricht /
Damit man hör vnd seh' wenn es kömpt vbers Jahre /
Ewr Gsundheit Wiegenzeugn einen / oder ein paare /
Das dies' Artzney nicht ist leer Haberstroh gewest /
(Wor nicht bey den Musis verfuttert ist das best.)
Weil nun nach Gsundheit Euch verlangt / wie man thut sehen /
So geht zu Bett / vnd last Ewrn Artzt sein mit Euch gehen /
Nach außgestandner Cur / wundsch ich Euch Fried vnd Ruh /
Gesundes langes Lebn / GOTT geb Segn vnd Glück zu.